

Franz - Klett oder Cornelsen?

Beitrag von „Enja“ vom 18. September 2005 19:48

Da die Fachkonferenz Französisch eines meiner Steckenpferde ist, kenne ich diese Dauer-Diskussion gut. Ich erlebe das jetzt seit vielen Jahren an verschiedenen Schulen. Das einzige Muster, das ich erkennen kann, ist, dass man immer das will, was man gerade nicht hat. Insofern gibt es einen gewissen Swing zwischen den beiden Verlagen. Bei Cornelsen wurde immer mal geklagt, dass die Lektionen zu umfangreich seien, um sie wirklich durchzuarbeiten.

Meine Kinder haben mit beiden Varianten schon gearbeitet. Klett ist praktischer und übersichtlicher, die Software wirklich hilfreich. So sieht das aus häuslicher Sicht aus. Wo es mehr umsonst gibt und wo die Vertreter flotter sind, kann ich natürlich nicht beurteilen.

Ich bin mit beiden Verlagen in Kontakt und empfinde Klett als praxisnah und hilfreich, während Cornelsen reichlich abgehoben rumlaviert. Nach Meinung von Cornelsen brauchen wir uns um Schulbücher sowieso keine Gedanken mehr zu machen, weil wir in kurzer Zeit keine mehr brauchen werden, da nur noch online gearbeitet wird.

Grüße Enja